

BM.I 

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

**XXIV. GP.-NR
2753/AB
09. Sep. 2009**

zu 2705 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
 HERRENGASSE 7
 A-1014 WIEN
 POSTFACH 100
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0963-III/1/b/2009

Wien, am 9. September 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Vilimsky, Dr. Belakowitsch-Jenewein und weitere Abgeordnete haben am 9. Juli 2009 unter der Zahl 2705/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Förderungen für Amnesty International“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Am 15. Juni 2009 wurde seitens des Bundesministeriums für Inneres ein Schreiben an den Generalsekretär von Amnesty International Österreich, Heinz Patzelt, übermittelt, in welchem den Ausführungen zum Asyl- und Fremdenwesen in Österreich entschieden entgegengetreten und eine Richtigstellung urgert wurde. Dieses Schreiben wurde nachrichtlich der Amnesty-Zentrale in London zur Kenntnis gebracht.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Nein.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Mit Amnesty International gibt es, wie auch mit anderen Organisationen, punktuell Gespräche, systematische Gespräche laufen nur in im Rahmen der Serie „Im Gespräch: Menschenrechte“. Schreiben von Amnesty International werden selbstverständlich wie andere Eingaben behandelt bzw. beantwortet.

